

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 3. September 2021

„Gott will Sie segnen!“

Was ist eigentlich Segen? Was ist ein gesegnetes Leben? Ein gesegnetes Alter? Wenn wir Karten schreiben, schreiben viele Menschen „ich wünsche dir viel Glück & Segen“. An mancher Eingangstür steht „Der Herr segne dieses Haus“. Brautpaare wünschen sich den Segen Gottes. Viele segnen das Essen und am Ende des Gottesdienstes steht der Segen.

Segnen bedeutet „Gutes aussprechen“.

Schon im Schöpfungsbericht lesen wir vom Segen. Gott segnet die Tiere, dann die Menschen, den Sabbat und alles was er geschaffen hat.

„Dein Name (Abraham) soll in aller Welt berühmt sein. An dir soll sichtbar werden, was es bedeutet, wenn ich jemand segne. Alle, die dir und deinen Nachkommen Gutes wünschen, haben auch von mir Gutes zu erwarten“ (1. Mose 12,2b-3a).

Das sind die Worte, die Gott Abraham zugesprochen hat und genauso möchte er Sie segnen und Sie selbst können ein Segen sein.

Worte haben Kraft! Und wenn man diese Worte liest, dann klingt das fantastisch in unseren Ohren. Aber ich finde es so extrem wichtig, dass wir nicht nur diese Zeilen, diese schwarzen Buchstaben lesen, sondern, dass diese Worte in uns lebendig werden.

Segen kann nur in uns lebendig werden, wenn wir uns auch dafür öffnen, in dem wir zu Gott beten und ihn um seinen Segen bitten. Zu jederzeit und in allen Bereichen unseres Lebens möchte er uns segnen. Gott segnet uns Menschen, weil er uns grenzenlos liebt und wir in seinen Augen wertvoll und kostbar sind. Auch in schwierigen, herausfordernden Zeiten, möchte Gott uns segnen. Wir müssen nur achtsam sein und all seine Segnungen erkennen, dann werden wir selbst ein Segen sein für unsere Mitmenschen und Gutes über ihnen aussprechen.

Enden möchte ich gerne mit dem „aaronitischen Segen“, der in Kirchen oft am Ende eines Gottesdienstes gesprochen wird.

„Der Herr segne und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht und schenke dir seinen Frieden!“ (4. Mose 6,24-27)

Nicole Oppermann

(Pastorin im Gospelhouse Baden-Baden)